

Anfang 1998 hatte unsere Vierer-Pokal-Mannschaft nach Siegen über Geretsried und Gröbenzell das Finale auf Kreisebene erreicht. Meine Erinnerung an die Finalpartie gegen Asim Muharemagic, Fürstenfeldbruck, möchte ich hier wiedergeben.

Wir spielten zu Hause. Ich musste also an Brett 1 mit Schwarz antreten. Mein Gegner hatte damals ca. 100 Wertungspunkte mehr als ich. Die Partie war durchaus von einer gewissen Nervosität auf beiden Seiten geprägt.

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Nc3 Nf6 4. Bg5 Bb4 Nach der Partie wunderte sich mein Gegner, warum ich diese Variante spielte, es sei doch bekannt, dass sie schlecht ist. Naja, zwischendurch finde ich sie ganz amüsant, und als Überraschung durchaus geeignet. **5. e5 h6 6. Bd2 Bxc3 7. Bxc3 Ne4 8. Ba5** Über die beiden vorhergehenden Züge kann man diskutieren, aber diesen Zug halte ich für einen reinen Tempoverlust. **b6 9. Bb4 c5 10. Ba3 cxd4** Weiß pocht auf die Diagonale a3-f8, auf die ich natürlich gut aufpassen muss. Andererseits schaut mein Bauernzentrum schon recht gut aus. **11. Qxd4 Nc6 12. Bb5 Bd7 13. Bxc6 Bxc6** Dass Weiß hier so leichtfertig den Läufer gegen meinen Springer abtauscht, hat mich etwas überrascht. **14. h4** soll Th3 vorbereiten, was eine interessante Idee ist. **Qc7 15. Rh3 f6** Dieser schematische Zug sieht auf den ersten Blick ein wenig nach Selbstmord aus, aber der schwarze König steht überraschend sicher hinter dem schwarzen Bauernzentrum. **16. exf6 gxf6 17. f3** Damit hat Weiß seinen Th3 ins Abseits gestellt. Die Züge h4 und Th3 sind jetzt wertlos. **e5 18. Qd3 Nc5 19. Bxc5** Wahrscheinlich wäre Dg6 nebst Damentausch das weit geringere Übel gewesen. **16. bxc5 20. Ne2** In den nächsten 10 Zügen wird der Springer eine tragische bzw. aus meiner Sicht eher komische Rolle spielen. **O-O-O 21. O-O-O f5 22. Qc3 Bb5 23. Ng3 Rhf8** (sh. Diagramm) Die schwarze Stellung finde ich harmonisch, die weiße ziemlich unkoordiniert. **24. Qd2 f4 25. Ne2 e4 26. Nc3 e3 27. Qe1 Bc6 28. g4 d4 29. Ne2 Qb7 30. Ng1** Ich finde es lustig, wie der arme Springer wieder auf g1 steht. Wie es meinem Gegner hier gegangen sein mag, möchte ich lieber nicht wissen. **Qa6 31. Kb1 Rf7 32. Ne2 Qb6 33. g5 c4 34. g6 Rb7 35. b3 d3** Die Zeitnot war extrem. Keiner von uns beiden konnte in dieser Phase noch wirklich rechnen. **36. Nc1 d2 37. Qf1 dxc1=Q+ 38. Rxc1 Bb5 39. Qg2 Qf6 40. h5 Kb8** Hauptsache, die Zeitkontrolle ist überstanden! Mit ein wenig Zeit spielt sich der Rest von selbst. **41. Rh2 Rd2 42. Qg1 cxb3 43. axb3 Bd3** 0-1 (sh. 2. Diagramm)



Mit Aufgabe meines Gegners hatten wir das Pokalspiel dank einem Remis von Klaus und einem Sieg von Bernd 2,5:1,5 gewonnen und waren damit Pokal-Sieger auf Kreisebene. An unsere Stimmung danach erinnere ich mich gerne zurück :-)))